

Deklaration unseres Protests

Wenn sich im Laufe der Geschichte ein Teil der Menschheit gezwungen sieht, eine andere Position einzunehmen als jene, welche wir zurzeit inne haben und welche uns aufgrund der Gesetzmässigkeit der Gleichberechtigung in Vielfalt zukommt, dann erfordert der Respekt vor Meinungen auch, die Gründe dafür, dass wir unsere geduldige Nachgiebigkeit verwerfen, zu erklären.

Unser Anteil besteht aus älteren Menschen.

“Sie” bezieht sich auf all jene Menschen allen Alters, welche uns – wissentlich oder nicht – verletzen und aus unserer Unterordnung Vorteile ziehen.

Durch schamlose Entwürdigung des Alters bringen sie uns zum Schweigen. Sie zerstören unser Vertrauen in unsere eigenen Kräfte, schwächen unsere Autonomie und zwingen viele von uns – willentlich oder nicht – in ein abhängiges und erbärmliches Leben.

Durch Herablassung, Spott oder Gleichgültigkeit und durch übertriebenen Respekt vor Medizin und Wissenschaft, machen sie uns unsere eigenen Körper fremd.

Durch Hassrede verderben sie uns die Medien und machen die Nutzung sozialer Medien unangenehm für uns.

Durch Darstellungen in der Kunst verzerren sie unser Begehren, unsere Handlungsfähigkeit und reproduzieren Fantasien, die unserem Wohlergehen schaden. In mancherlei Hinsicht erschweren sie uns unser kulturelle Teilhabe – ein Menschenrecht!

Durch rücksichtslose körperliche Kraft machen sie öffentliche Räume unserer Gesellschaft für uns gefährlich.

Unsere Wünsche, unsere Talente und unsere Fähigkeiten missachtend, schliessen sie uns oftmals von Orten des Lernens und der Macht aus.

Unsere Wünsche, unsere Talente und unsere Fähigkeiten missachtend, teilen sie die profitablen Arbeitsplätze unter sich auf und schliessen uns von sinnvoller Arbeit und einem überlebenswichtigen Einkommen aus.

Obwohl wir leiden unter den Auswirkungen von Gesetzen, feindseligem Verhalten und vorurteilsvollen Debatten, die uns davon abhalten, Arbeit zu bekommen oder zu behalten, verweigern uns die Gerichte den Rechtsweg zu beschreiten und Wiedergutmachung einzufordern.

Die gesetzgebende Gewalt hat sich geweigert, Gesetze zu verabschieden, die richtig und notwendig für unsere Sache gewesen wären.

Indem sie Massnahmen gebilligt haben, die von uns Ausweispapiere verlangen, die viele von uns nicht haben oder nicht mehr beschaffen können, haben sie uns das Recht zu Wählen genommen – ein Recht, dass seit der Volljährigkeit unseres ist und grundlegend für den demokratischen Prozess.

Indem sie medizinische Inkompetenz und pflegerische Sorglosigkeit ignorieren, schädigen sie unsere Gesundheit, so als ob unser Wohlergehen weniger wert wäre als das anderer Menschen.

Durch Gerichtsverfahren, die milde zu Übeltätern sind, gelten unsere Leben als minderwertig, besonders wenn wir Frauen sind und beeinträchtigt.

Indem sie uns in der Öffentlichkeit als Last behandeln, und durch die genannten juristischen und medizinischen Praktiken, stellen viele, die Macht haben, unser Grundrecht zu leben in Frage.

**Möge die Inspiration und der Rat der Alten jenen zu Teil werden,
die es verdienen; mögen sie gehört und geschätzt werden.
Und mögen ihre Warnungen den Generationen
als Richtungsweiser dienen.**

Auszug aus *Ending Ageism, or How Not to Shoot Old People*
von Margaret Morganroth Gullette, Rutgers University Press, 2017.
Copyright Margaret Morganroth Gullette, genehmigt von Rutgers University Press.
Design von Carolyn Kerchhof. Übersetzung von Dolores Bertschinger und Laura Lots.